

Dojo – Etikette

des Dojo Kampfkünste „Tokugawa“ im PSV Cottbus

1. Das Dojo ist eine spezielle Stätte der intensiven Arbeit an Geist und Körper sowie ein Ort der inneren Sammlung, der Ruhe, der Höflichkeit und der Konzentration. Aus Respekt vor dem Geist des Budo wird bei Betreten und Verlassen das Dojo bzw. zum Shomen mit einer Verbeugung begrüßt.
2. Die Höflichkeit gegenüber dem Sensei und Danträgern ist eine wichtige Basis im Budo und wird durch eine respektvolle Verbeugung zu der betreffenden Person vor dem Tagesgruß ausgedrückt. Das gilt innerhalb und außerhalb des Dojos.
3. Äußerlichkeiten, innere oder religiöse Überzeugungen sind im und für das Training unerheblich. Politische Weltanschauungen sind nicht Bestandteil des Budo und werden nicht in das Dojo hineingetragen.
4. Innerhalb des Trainings herrscht eine Atmosphäre der Konzentration und Aufmerksamkeit. Bei Übungsaufgaben soll genau beobachtet und mitgedacht werden um sie im Folgenden mit Wachsamkeit, Ausdauer und Geduld auszuführen.
5. Jede Person wird mit Respekt und Achtung behandelt. Budo-Training bedeutet immer: MITEINANDER üben; gegenüber dem Trainings-Partner fair, ausdauernd, beherrscht und unterstützend zu sein.
6. Der Trainingsplan muss eingehalten werden, das bedeutet: Pünktlichkeit ist selbstverständlich. Bei einer unvermeidbaren Verspätung erfolgt bei Eintreten in das Dojo der Gruß zum Shomen und danach wird ruhig abgewartet bis der Lehrer zur Teilnahme am Training auffordert. Zum Training ist in sauberer und der Budokunst entsprechender Kleidung zu erscheinen.
7. Ist ein Verlassen des Dojos innerhalb des Trainings unumgänglich, dann ist die Absicht dem Lehrer durch eine Verbeugung anzuzeigen, auf die Bestätigung zu warten und bei Rückkehr eine korrekte Rückmeldung erforderlich.
8. Nur durch Beständigkeit, das heißt eine regelmäßige Unterrichtsteilnahme, können persönliche und innerhalb der Gruppe Fortschritte erreicht werden. Bei Nichtteilnahme erfolgt rechtzeitig vor dem Training die Abmeldung beim Lehrer.
9. Das Einhalten körperlicher hygienischer Grundbedingungen ist selbstverständlich. Auch das Tragen von Schmuck im Training ist wegen der Verletzungsgefahr ausgeschlossen.
10. Budo zeichnet sich nicht nur durch Technik aus. Es ist auch geprägt durch eine besondere Philosophie. Hierzu zählt die Dojo-Etikette, die Auseinandersetzung mit Budo bzw. der ausgeübten Kampfkunst und der Respekt vor anderen Budo-Künsten. In der Öffentlichkeit soll sich die Identifikation mit dem Ehrenkodex bzw. dem Geist des Budo durch entsprechendes Verhalten ausdrücken.